

Osnabrück/Kultur

Schrilles und Schönes

Die Goldene Säge 2007 - das 13. Osnabrücker Straßenmusikfest.

Gestern spielten traditionell am ersten Samstag im August Straßenmusiker aus ganz Europa in der Osnabrücker Innenstadt und präsentieren bei der „Goldenen Säge“ einen babylonischen Stil- und Qualitätsmix - vielleicht das verrückteste Musikereignis weit und breit mit so ziemlich jeder denkbaren musikalischen Stilrichtung.

Das verrückteste Straßenmusikereignis des Nordens, so darf man es wohl bezeichnen, mit einem babylonischen Stil- und Qualitätsmix, sorgte für interessierte Blicke und gespannte Zuhörer. Straßenmusiker jeglichen Genres und aller Qualitätsstufen demonstrierten ihr Können und ihre Originalität.

Und was dabei heraus kam war ein geradezu babylonischer Mix aus allen nur denkbaren musikalischen Genres, vom Klassik – Ensemble bis zum Anarcho – Liedermacher. Dabei mischten sich auch virtuose professionelle Darbietungen mit stümperhaften Erstversuchen, die häufig sehr zur Freude der Zuschauer gewollt oder unfreiwillig komisch waren.

Eine fachkundige Jury prämierte die besten Musiker mit Geldpreisen sowie den nervigsten Beitrag – und der letztere bekam die mittlerweile berühmte goldene Säge mit einem kleinen Motivationshonorar für Instrumental- oder Gesangsstunden bei der abendlichen Gala im Innenhof des Haus der Jugend verliehen – inklusive anschließender Session mit Partycharakter. (P.V./PA)



Fanden gestern interessierte Zuhörer: Der „Wang“-Spieler Frank aus Diepholz mit seinem Schweizer Percussion Instrument (l.) und Xylophon-Künstler Alex Jacobowitz. Fotos: Vorberg